



BÉRBERITZE

Berberis vulgaris

Berberis vulgaris



Die Berberitze blüht zwischen Mai und Juni nach dem Laubaustrieb. Bis zu 30 zwittrige Einzelblüten stehen in traubigen Blütenständen zusammen. Die Blüten sind halbkugelig bis glockig mit gelben Kronblättern. Ihr Geruch wird von Menschen teilweise als unangenehm empfunden. Die Hauptbestäuber sind Schwebfliegen, aber auch Bienen, Fliegen und Käfer besuchen die Blüten.

 Narbenfarbe

 Pollenfarbe

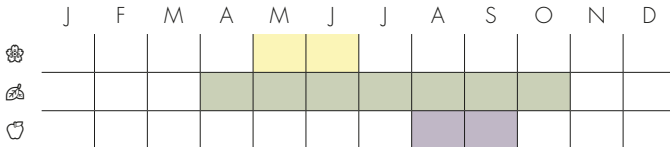
Nektarverfügbarkeit    

Pollenverfügbarkeit    

Die Berberitzenblüte hat einen speziellen Bestäubungsmechanismus: Bei der Nektarernte berührt das Insekt die Innenseite des Staubfadens, welcher druckempfindlich ist. Dadurch wird eine Bewegung des Staubblattes ausgelöst, die den Pollen auf den Kopf des Insekts streut. Besucht das Insekt nun die nächste Berberitzenblüte, wird dieser mittransportierte Pollen auf der Narbe abgestreift und es kommt zur Bestäubung.



Wurde eine Blüte nicht bestäubt, erfolgt während dem Verwelken der Blüte Selbstbestäubung.



Berberidaceae

Berberis vulgaris



Die Früchte sind bis zu einen Zentimeter lange, länglich eiförmige Beeren, die sich ab August rot färben. Sie werden im September reif und sind auch für den Menschen genießbar, allerdings sehr sauer. In der Regel werden ein oder zwei Samen pro Frucht ausgebildet.

Werden die Früchte durch die Sauerdorn-Bohrfliege (*Rhagoletis meigenii*) befallen, ist die Berberitze dazu fähig, infizierte Samen abzutöten. Sind zwei Samen in einer Frucht angelegt, wird in so einem Fall ein Samen vorbeugend abgetötet. Ist nur ein Samen angelegt, bleibt er trotz Befall erhalten.



Die Früchte verbleiben über den Winter am Strauch, sind also Wintersteher. Die Verbreitung findet v.a. über Vögel, aber auch über Säugetiere statt.



Die meist dreiteiligen Dornen schützen die Pflanze vor Tierversiss.

Die ovalen, kurz gestielten Blätter sind am Rand stachelig gesägt. Ihre Herbstfärbung ist auffällig gelb-orange bis leuchtend rot.

Für Vögel ist die Berberitze ein wichtiges Nist-, Nähr- und Schutzgehölz. Für Schmetterlinge ist sie eine wichtige Futterpflanze.

Berberidaceae

Berberis vulgaris

Die Berberitze besitzt ein weitreichendes Wurzelsystem und wird auch gerne zur Bodenbefestigung und für Schutzpflanzungen eingesetzt.

Ihr Holz ist sehr hart und verfärbt sich nach ca. 20 Jahren von gelb nach grün. Es wird nach wie vor für Intarsien und Drechslerarbeiten herangezogen.



|| Bis auf die Beeren sind alle Pflanzenteile giftig! ||

Deutscher Buchername	Gewöhnliche Berberitze
Botanisch-lateinischer Name	<i>Berberis vulgaris</i>
Familie	Berberidaceae
Familie deutsch	Berberitzengewächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	6 - 8 mm
Bestäuber	Insekten, Selbstbestäubung
Fruchtform	Beere
Verbreitung der Frucht	Vögel
Lebenserwartung	mehrfähig
Schutz- bzw. Gefährdungsstatus	ungefährdet

essbar

Berberidaceae

BERBERITZE

Berberis vulgaris



Zizerln * Kirspe-
le * Passelbeere *
Frauasuaupfara
* Galhageldorn *
Berberitzen * Ha-
senbrot * Katzi-
nore * Weinscher-
ling * Zitronenbeere *

Augmier * Baisselbeere
* * Bromlbeer * Drei-
dorn * Erbsich * Ver-
sichdorn * Geißen-
laub * Essigbeere *
Essigdorn * Poas-
selbeerstaude * Sau-
erdorn * Ferresbeer *

Blühender Wald

Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungstatus Quelle: Schrott-Ehrendorfer L., Niklfeld H.;
Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und
Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auf-
lage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li
nach re): Seite 1: Mareefe/Pixabay; Seite 2: Babij, CC BY-
SA 2.0. via openverse.org; Ivar Leidus, CC BY-SA 4.0 via
Wikimedia Commons; Seite 3: René Rausch, CC BY-NC-SA
4.0. via oekologie-seite.de; Copyright (c) Aleksey Baushev,
einige Rechte vorbehalten (CC BY); Gil Fariña, via plantnet.
org; Seite 4: gailhampshire from Cradley, Malvern, U.K, CC
BY 2.0., via Wikimedia Commons; Rückseite: René Rausch,
CC BY-NC-SA 4.0. via oekologie-seite.de

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



 **Waldfonds**
Republik Österreich

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft